

# Idol

## You will never be alone..

Von Angel\_of\_Thursday

### Kapitel 4: Telefonat

Geschlafen hatte sie nicht wirklich, weshalb ihre Laune an diesem Tag besonders mies war und das spiegelte sich bei ihrem Verhalten während der Bandprobe an diesem Tag wieder. Über jeden kleinen Patzer regte sie sich auf als wäre es ein persönlicher Angriff auf ihre Person. "Verdammt noch mal Ryo!", schnauzte sie gerade den Bassisten ihrer Band an. "Langsam glaub ich, du wirst immer schlechter anstatt besser!" Das war doch nicht zu fassen! Übte der Kleinere eigentlich auch mal wenn sie keine Bandprobe hatten?!

"Nao, reg dich mal ab, so wird das ja auch nichts!", versuchte Ayako - ihre Freundin- sie zu beruhigen. "Ja, genau, lass Ryo in Ruhe! Es reicht jetzt!", mischte sich nun auch noch Saku ein und legte einen Arm um seinen Schatz, der schon sichtlich eingeschüchtert und traurig da stand.

Grummelnd riss sie die Arme in die Luft. So würde das ja nie was werden! "Wir müssen Proben! Proben, hört ihr! In nur ein paar Tagen haben wir den nächsten Auftritt!" Nun stemmte sie die Fäuste in die Hüften und starrte die anderen finster an. "Ja, aber für heute ist es echt genug.", grummelte nun auch Saku. "Außerdem hab ich noch was vor und muss jetzt langsam echt weg, ich bin eh schon viel zu spät an." "Jetzt geht es aber los! Du weißt, dass die Probe immer Vorrang hat!" Gut, sie wollte es nicht anders. Saku schnappte sein Handy, wählte eine Nummer und fing dann auch schon an sich zu unterhalten. Sie starrte ihn weiterhin finster an. Das konnte doch wohl nicht wahr sein! Sonst war gerade Saku immer auf ihrer Seite, wenn es darum ging einmal länger zu proben. "Ja, unser Leader lässt uns hier nicht abhauen, dabei proben wir heute schon ewig. Ich weiß, ich weiß, ich will ja auch kommen. Aber... was? Echt? Ok..." Das waren die Gesprächsfetzen, die sie mithören konnte. Gerade als sie dachte, dass Saku endlich fertig telefoniert hatte und sie schon den Zeigefinger erhoben hatte, um ihn weiter an zu schnauzen, streckte er ihr das Handy plötzlich hin. "Bitte erkläre meinem Freund mal, warum ich noch nicht bei ihm auf der Matte stehe, danke." Mit hochgehobener Augenbraue sah sie erst auf das Handy und dann Saku an. Sie rümpfte die Nase und nahm das Gerät dann schnaubend entgegen.

"Also gut, ich weiß ja nicht, wer du bist und was so wichtig sein soll, aber wir proben hier gerade und ich nehme das verdammt ernst! Also wird Saku erstmal nicht so schnell hier weg können!", schimpfte sie dann auch schon los. Richtete sich ihre angestaute schlechte Laune doch jetzt gegen den Unbekannten am anderen Ende. Die Person am anderen Ende schnaubte nun ebenfalls. "Hör mal Fräulein, das ist verdammt unhöflich so mit einem Fremden zu reden! Und ich weiß verdammt

nochmal wie wichtig Bandproben sind! Und in gewisser Weise will Saku ja bei mir proben, wenn er erstmal hier ist!"

"Wir brauchen ihn aber hier! Und wenn sie Kyo höchst persönlich wären und ihm Gesangsunterricht geben wollten, Saku bleibt noch 2 Stunden hier!", knurrte sie. Am anderen Ende wurde nun herzlichst gelacht.

"Was gibt es da zu lachen?!" Auch Saku, der immer noch vor ihr stand, schien sich ein Grinsen nicht verkneifen zu können. "Ach, nichts, nichts..." Weiteres Gelächter. Diesmal konnte sie aber eindeutig mehrere Stimmen hören. Sie war also auf Lautsprecher geschaltet worden. "Wissen SIE wie unhöflich es ist, jemanden einfach so auf Lautsprecher zu stellen?! Und das ist verdammt nochmal nicht witzig! Ich nehme unsere Proben wirklich sehr ernst!"

"Ha, ha, Kao, die klingt ja wie du!", konnte sie eine Stimme etwas weiter im Hintergrund vernehmen. Der Angesprochene schien nun zu antworten. "Also ich sehe das genauso wie die junge Dame, ich nehme unsere Proben auch sehr ernst. Und jetzt ab mit euch, wir's bald! Die, hör auf so dämlich zu lachen!"

"Ha, ha, Kao, jetzt klingt ihr echt gleich." Das war wieder die Stimme des Mannes, der zuerst mit ihr gesprochen hatte. Moment mal... Kao? Die? Und dieser Kao klang ja genauso wie ihr Dad. Hatte sie da etwa gerade ganz Dir en Grey an der Strippe?!

Mit hochgezogener Augenbraue starrte sie Saku an, der nun verwirrt zurückstarrte. Alle Augen ruhten auf ihr als sie plötzlich den Raum verließ, um draußen weiter zu telefonieren.

"Würden sie wohl so freundlich sein und mich mal alleine mit diesem Kao sprechen lassen? Immerhin scheint dieser Mann vernünftig zu sein.", versuchte sie so höflich zu sprechen wie sie in diesem Moment konnte. "Hä? Kao, die will mit dir sprechen."

"Das hab ich gehört, Kyo. immerhin hast du sie immer noch auf Lautsprecher." Oh, verdammt, es war tatsächlich Dir en Grey, also kein Wunder, dass Kyo eben gelacht hatte. Wobei sie ihm noch dankbar sein konnte, dass er sie für ihr schlechtes Benehmen nicht zur Sau gemacht hatte.

"Was denn nun? Vielleicht lasse ich Saku ja gehen, wenn dieser Kao mal mit mir spricht."

"Also gut. Gib mal her, Kyo!" Geraschel, ein leises tuten. Ok, der Lautsprecher war ausgeschaltet. "Kaoru?", fragte sie leise. "Oh... du hast uns also erkannt."

"War ja jetzt nicht all zu schwer zu erraten mit den ganzen Namen..."

"Achso." Verlegenes Lachen seinerseits. "Wobei es mich jetzt natürlich interessieren würde woher der Sänger meiner Band Dir en Grey her kennt...", überlegte sie laut.

"Also das... ähm..."

"Auch egal... du erkennst mich also nicht?"

"Hä? Wie meinen?" Sie schlug sich mit der flachen Hand an die Stirn.

"Mensch, du warst doch gestern noch bei mir. Oder hab ich das nur geträumt?"

"Naoko?", kam es verdutzt vom anderen Ende. Er spürte alle Blicke auf sich ruhen. Sicher fragten sie sich alle was das nun sollte.

"Blitzmerker...", grummelte sie.

"Du bist der strenge Leader, von dem Saku erzählt hat?!" Nun musste Kaoru ebenfalls laut lachen, weshalb er vom Rest der Band verwundert angestarrt wurde. Auch er verließ den Raum, um weiter zu telefonieren.

"Dafür bekommt er eins auf den Deckel...", murmelte Naoko.

"Ha, ha, kommt mir bekannt vor."

"Was denn?"

"Ach nichts."

"Also will Saku zu euch kommen und deshalb hier die Probe abbrechen?"

"Ja, genau."

"So ein... grr... Aber Moment, nochmal für ganz Dumme, warum hat Saku jetzt Kyos Nummer?" Sie fuhr sich durchs Haar. Langsam bekam sie Kopfschmerzen.

"Na ja, er ist Kyos Sohn."

"Was!?", entfuhr es ihr etwas lauter als geplant. "Ok, das erklärt die Stimme...", nuschelte sie vor sich hin. Aber ihr Vater verstand sie natürlich.

"Ja, genau... Sag, magst du nicht auch mitkommen?"

"Zu euch? Mit Saku?"

"Ja, wenn du magst." Nun war sie baff. Bei einer Probe von Dir en Grey dabei sein? Natürlich wollte sie! Nichts lieber als das! Das war doch schon immer ihr Traum gewesen! Trotzdem zögerte sie nun. "Ich... ich weiß nicht... macht euch das nichts aus... ich.. ich meine, ich kenne die anderen ja nicht."

"Was Leader-sama sagt wird gemacht.", meinte er zwinkernd, was sie natürlich nicht sehen konnte. "Wäre das bei mir doch nur auch mal so.", gab sie verzweifelt stöhnend.

"Mehr Durchsetzungsvermögen junge Frau." Ein Grinsen. "Ja, ich bin noch jung, ich bekomme das schon noch hin!"

"Da bin ich mir sicher. Aber was ist denn nun? Kommst du auch? Ich würde mich freuen."

"Aber... aber.. die Probe und..." Sie seufzte. "Also gut. Ich sage den anderen Bescheid, dass ich die Probe für heute beende. Soll ich Saku nochmal an den Apparat holen?" Er schmunzelte. "Ja, ich muss Kyo auch sein Handy wieder geben und ihm Bescheid sagen, dass du mitkommst. Die anderen wissen noch von nichts." "Ok... bis gleich dann... Dad." Sie lächelte. Sie freute sich wirklich ihn wieder zu sehen. So betrat sie den Probenraum wieder. Natürlich hatte sie sofort wieder die Aufmerksamkeit aller auf sich. "Hier Saku." So drückte sie ihm das Handy wieder in die Hand. "Dein Freund will dir noch was sagen. Und die Probe ist für heute beendet." Nun wurde sie erst recht angestarrt. Zumindest von allen außer Saku, der nun wieder weiter telefonierte.